

7 KARTOFFEL-ERLEBNISPFAD

Züchtung und Produktvielfalt



DIE KARTOFFEL UND IHRE PRODUKTE IM WANDEL DER ZEIT

Ursprünglich als Speise-, Futter- und Pflanzkartoffel verwendet, dient sie heute zusätzlich als Veredelungs- und Stärkekartoffel.

Die Kartoffel ist Rohstoff für viele Speisen. Die schmackhaften Knollen werden mittlerweile aber nicht nur für den menschlichen Verzehr, sondern wegen Ihres Stärkegehaltes auch als Rohstoff für die Herstellung von Alkohol, Kleister, Papier, Kunststoffen und Wäschestärken verwendet.

Die Kartoffeln von der URFORM ...



... bis zur HEUTIGEN FORM

Diese Entwicklung verdanken wir der Züchtung.

ZÜCHTUNG HEISST:

Vorhandene Sorten so verändern, dass sie den unterschiedlichen Ansprüchen der Verbraucher besser entsprechen.

Zur Zeit der Blüte erfolgt die Kreuzung in speziellen Zuchtbetrieben:

Blütenstaub der Sorte "A" wird auf den Stempel der Sorte "B" übertragen.



Die daraus entstandenen Sämlinge werden im Laufe der nächsten 10 Jahre durch ständiges Auslesen der unerwünschten Typen und Formen zu einer neuen Sorte herangezogen. Im Jahr 2000 waren in Deutschland 182 Sortenzugelassen.

Im Fichtelgebirge sind beste Voraussetzungen für die Erzeugung hochwertiger Pflanzkartoffeln gegeben.

Durch mehrmaliges "Bereinigen", das heißt Entfernen fremder und kranker Stauden, werden die geforderten Qualitätsnormen eingehalten, so dass Qualitäts-Pflanzgut in alle Welt verkauft werden kann.



Kirchenlamitz

Eine kleine Siedlung um ein verschwundenes Kirchlein an der Lamitz war die Urzelle von Kirchenlamitz.

Mit Urkunde vom 24. März 1374 wurde dem Ort durch den Burggrafen von Nürnberg das Stadtrecht verliehen.

Als die Markgrafen von Brandenburg-Kulmbach-Bayreuth 1437 ihren Besitz im Innenraum des Fichtelgebirgshufeisens einer Verwaltungsreform unterzogen, wurde Epprechtstein / Kirchenlamitz eines der sechs Ämter. Wie manch andere Besitzung der Markgrafen kam die damals preußische Stadt 1810 zu Bayern.

1830 und 1836 erlebte Kirchenlamitz zwei große Stadtbrände und auch die beiden Weltkriege hinterließen ihre Wunden.

Durch die Gemeindegebietsreform wurden ab 1978 die Gemeinden Dörflas, Niederlamitz, Raunmetengrün und Reicholdsgrün nach Kirchenlamitz eingemeindet. Dadurch erhöhte sich die Einwohnerzahl um 1.600 und das Gemeindegebiet vergrößerte sich um mehr als das Dreifache.

Kirchenlamitz ist heute die fünftgrößte Gemeinde im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge.

Die Granit- und Porzellanindustrie haben in der Stadt ihre frühere große Bedeutung verloren. An ihre Stelle sind einige mittelständische metall-, textil- und kunststoffverarbeitende Betriebe getreten.



STADT
KIRCHENLAMITZ

NATURPARK
FICHELGEbirGE
e.V.



EUROPÄISCHE
GEMEINSCHAFT
IN BAYERN



KARTOFFEL-ERLEBNISPFAD

KLEINE TOUR
LÄNGE CA. 7,5 KM

GROSSE TOUR
LÄNGE CA. 11,5 KM

ABSTECHER NACH
REICHOLDSGRÜN CA. 3 KM

